

# Erfolgsgeschichte : "Transfer Management Standard" : auch in Italienisch

Autor(en): **Rappazzo, Alessandro**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **184 (2018)**

Heft 11

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-813262>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Erfolgsgeschichte: «Transfer Management Standard» – auch in Italienisch

Die MIKA-Kurse der Zentralschule sind ein Renner auf dem Markt. Erstmals fand auf Tessiner Boden ein Kurs in Italienisch statt. Die Kaserne Bedrina in Airolo konnte nebst der italienischsprachigen Klasse auch Teilnehmer aus der Deutsch- und Westschweiz anziehen – ein freundeidgenössischer Event also.

Alessandro Rappazzo, Mark Eigenheer

Der September 2018 fällt auch mit dem Ende des Projekts «TICINO» zusammen, das vor mehr als einem Jahr begann. Die Idee des Projekts war es, auch italienischsprachigen Menschen einen MIKA-Kurs (Management, Informations- und Kommunikationsausbildung) ganz in der Sprache von Dante anzubieten. Die vielen Herausforderungen zur Erreichung des gesetzten Ziels wurden mit Autorität, Initiative und grosser Motivation gemeistert. Aus diesem Grund wurden in den Monaten vor dem Kurs alle Übungen und die dazugehörigen Unterlagen für die Vermittlung der Aktivitäten des Führungsverhaltens ins Italienische übersetzt.

## Militär – Management und Italianità

Diese Bemühungen waren nicht zu unterschätzen. Sie waren notwendig, um sicherzustellen, dass die sprachliche Minderheit auch von den Lehrmitteln in ihrer Muttersprache profitieren konnte.

*«Der Standardkurs hat mir sehr gut gefallen. Der Grund dafür ist, dass er es mir ermöglicht, den Umgang mit Krisen anders zu sehen als in der Vergangenheit. Der Kurs hat mir eine strukturierte und dynamische Methodik vermittelt. Ich bin sicher, dass ich diese Methode in Zukunft auch in meinem Unternehmen anwenden kann.»*

*[Ivan Ferrari, direttore Cabiancardi SA, partecipante classe italoфона]*

Wenn wir zeigen wollen, dass die «universelle» Schweizer Armee den Menschen nahe ist, ist es wichtig, in jeder Sprachregion präsent zu sein – und das ist auch im Bildungsbereich wichtig. In diesem Fall erlernen die italienisch-, französisch- und deutschsprachigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer die gleiche Führungsmethodik und verbessern ihr Verständnis unter voller Berücksichtigung ihrer kulturellen und beruflichen Besonderheiten. Das steht sinnbildlich für den Zusammenhalt unseres Landes.

Oberstleutnant Paolo Baiardi – während des Kurses auch MIKA-Lehrer und Leiter der französischsprachigen Klasse – zeigte sich erfreut, dass die Teilnehmer motiviert

Beurteilung der Lage.

Bilder: Kdo MIKA



waren, die Methode der militärischen Führung zu erlernen und sie dann auch bei rein zivilen Aktivitäten anwenden zu können.

«Die 5+2 Methode schafft hilfreiche Strukturen, welche in diesem Kurs erklärt wurden und auch geübt werden konnten. Ich glaube, für eine allfällige Krisensituation in Zukunft ein tolles Werkzeug zu haben.»

[Daniel Gangi, Leiter MSR Regio Energie Solothurn, Teilnehmer aus der deutschsprachigen Klasse]

### Vier Tage, vier Übungen, viel Praxis und wenig Theorie

Der Kurs folgt einem etablierten Modell: Durch praktische Übungen lernen und militärische Entscheidungsprozesse anwenden. Am ersten Tag wird mit Hilfe eines Krisenszenarios, das durch die Schliessung einer wichtigen Verkehrsachse unseres Landes verursacht wird, das Wissen über die ersten drei Phasen der 5+2 Methode (Problemerkennung, Beurteilung der Lage, Entschlussfassung) ver-



Stabsarbeit heisst auch: Präsentieren von Resultaten.

mittelt. Am zweiten Tag sieht das Szenario ein gesundheitliches Problem (Infektion mit Legionellose) vor, das der Teilnehmer durch Anwendung der am Vortrag erlernten Methoden lösen muss. Bereits in der zweiten Übung ist es faszinierend zu sehen, wie die Teilnehmenden beginnen, sich mit der 5+2 Methode vertraut zu machen. Am dritten Tag sieht das Szenario politische Spannungen vor. Damit soll gezeigt werden, dass die 5+2 Methode auch bei Themen, die nicht rein wirtschaftlich sind, effektiv angewendet werden kann. Am vierten und letzten Tag werden die in einem Szenario des Krisenmanagements in einem KMU-Unternehmen erworbenen Kenntnisse in einer Stabsübung umgesetzt. Diese Übung

wird von einem neuen Ausbilder (Coach) durchgeführt, einem Milizoffizier mit ziviler Führungserfahrung.

«Diese vier Tage Training ermöglichten es mir, einen vollständigen Entscheidungsprozess zu verstehen, in dem die Dokumentation (Rückverfolgbarkeit von Informationen) eine wichtige Rolle spielt. Ein weiterer interessanter Aspekt war die Entwicklung und Bewertung von Varianten, um die besten Entscheidungen zu treffen. Dieses Training ermöglichte es mir, den Kontext systematisch zu hinterfragen und so potenzielle Risiken besser zu erkennen.»

[Vincent Moll, Responsable des ressources, Autorité fédérale de surveillance, Teilnehmer aus der französische Klasse]

Für die Ausbilder des Standardkurses ist es ein schönes Gefühl zu sehen, dass das weitergegebene Wissen bzw. Können von allen Teilnehmenden aus allen Regionen der Schweiz und aus den verschiedensten Unternehmen vollständig erworben und sofort umgesetzt wird.

Die Botschaft, die wir durch die Kurse vermitteln wollen, besteht darin, die zivilen Teilnehmenden auf den Mehrwert der Ausbildung in militärischer Führung und auf die Bedeutung der stetigen Weiterbildung hinzuweisen.

## Q&A

### Wer kann an den MIKA Standard Transfer-Kursen teilnehmen?

Die Management-Kurse und massgeschneiderten Krisenmanagement-Kurse geben interessierten zivilen Führungskräften ohne Offiziersausbildung Einblick in die militärische Führungsausbildung. Angelehnt an diese werden insbesondere die militärische Führungsmethodik, Stabsarbeit, Menschenführung, Kommunikation und Krisenbewältigung ausgebildet. In die speziellen Eigenschaften, welche gute Chefs oder Mitarbeiter von Stäben auszeichnen, werden Sie eingeweiht in den Kursen: Standard, Leadership, Decision Making und Krisenmanagement. Zu unserem Kundenkreis gehören Führungskräfte aus der Privatwirtschaft, von Verwaltungen (Bund, Kantone, Gemeinden), von Blaulichtorganisationen (Feuerwehr, Polizei) sowie von Non-Profit-Organisationen.

### Was sind die Ausbildungsziele des Standard-Kurses?

- Kriterien kennen, um schwierige Aufgaben ganzheitlich anzugehen;

- Wissen aneignen, um Führungsprozesse zielorientiert zu gestalten;
- Denken in Varianten schulen, um vernünftige Lösungen zu erarbeiten;
- Grundwissen erarbeiten, um Krisenlagen zu bewältigen;
- Effiziente Arbeits- und Präsentationstechniken kennenlernen und anwenden;
- Managementmethoden hinterfragen und für sich weiterentwickeln.

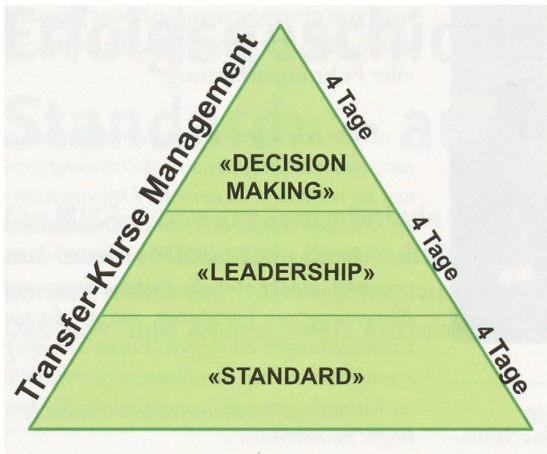
### Was sind die Ausbildungsziele des Leadership-Kurses?

- Erkenntnisse aus dem Kurs TRANSFER Standard vertiefen;
- Zentrale Elemente von erfolgreichem Leadership verstehen;
- Bei sich und bei anderen die Führungseigenschaften reflektieren;
- Führungstätigkeiten in Krisenlagen unter Zeitdruck praktisch anwenden;
- Grundsätze der Kommunikation im Führungsalltag praktisch anwenden;
- Zusammenarbeit in Teams und Stäben aktiv mitgestalten;

- Auch komplexere Aufgaben gesamtheitlich, zeitgerecht und in erfolgsversprechender Qualität lösen.

### Was sind die Ziele des Decision Making-Kurses?

- Bewältigen einer Krise mittels konsequenter Anwendung des militärischen Führungsprozesses im Rahmen der Stabsarbeit;
- Dem Entscheidungsträger die Möglichkeit geben, sich der Rolle und Verantwortung als Krisenmanager bewusst zu werden;
- Lernen, zweckmässige Entscheidungen unter Zeitdruck zu treffen;
- Das Potential eines Stabes ausschöpfen, um bessere Gesamtergebnisse zu erzielen;
- Lehren und Erfahrungen für den eigenen Tätigkeitsbereich ableiten;
- Und darüber hinaus: Auch unter erschwerten Bedingungen (physische und psychische Belastung) jederzeit in der Lage sein, mindestens brauchbare Entscheidungen treffen zu können.



Die drei Typen Transfer-Kurse.

Grafik: Kdo MIKA

### Fazit und Ausblick

Als Projektleiter für die Einführung des Kurses im Tessin kann ich nur zufrieden sein. Zusätzlich zum oben genannten Kurs haben wir an zwei Tagen – immer im schönen alpinen Umfeld – einen Firmenkurs für die Führungskräfte – von SBB Cargo International durchgeführt. Ein unauslöschlicher Erfolg, der über die ursprüngliche Planung hinausging.

«Der Kurs war sehr interessant und nützlich, um einen systematischen Umgang mit Problemsituationen zu vermitteln. Das zwingt uns auch dazu, anzuhalten, zu analysieren und zu reflektieren, bevor wir handeln um dann unsere Entscheidungen abzuwägen. Die geleistete Arbeit hat sich auch als sehr effektiv erwiesen, wenn es darum ging zu lernen, wie man ein Problem aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und welchen Beitrag verschiedene Menschen – mit unterschiedlichen Erfahrungen und mentalen Voraussetzungen – leisten können. Dabei ist die Koordination der Gruppe und damit eine klare Struktur der Aufgaben und Verfahren von grundlegender Bedeutung. Der Unterricht, der in mehrfacher Hinsicht nützlich und auf eine Vielzahl von Situationen und Rollen anwendbar ist, ist sicherlich ein Mehrwert für mein Gepäck».

[Céline Lachelin, architetto, base logistica dell'esercito, Monte Ceneri, partecipante classe italoфона]

Auch im Jahr 2019 wird das Kommando MIKA erneut ein italienisches Modul in seinem Angebot bereit halten (Management-Kurse Standard 03.–06.09.2019 d/f/i in Airolo). Weitere Informationen finden Sie unter [www.armee.ch/mika](http://www.armee.ch/mika). Ich hoffe, dass wir in naher Zukunft für alle in der Schweiz lebenden italienischsprachigen Personen regelmässige Kurse in Italienisch anbieten können. Die Kurse in den drei Landessprachen erfüllen eine Nachfrage und stellen den Mehrwert der militärischen Führungsausbildung unter Beweis. Dies ist die grösste Herausforderung beim Kommando MIKA. ■



Ten col  
Alessandro Rappazzo  
Projektleiter MIKA-Kurse  
italienisch  
Kdo MIKA / Zentralschule  
6000 Luzern 30



Oberst i Gst  
Mark Eigenheer  
Kdt MIKA  
Kdo Zentralschule  
6000 Luzern 30

## E-LynX™ - dauerhafte Überlegenheit im Einsatz dank modernster Spitzentechnologie



- E-LynX Kommunikationslösung – bereits bei 10 Streitkräften weltweit erfolgreich im Einsatz
- E-LynX Kommunikationslösung – hochentwickeltes taktisches Netzwerk für Sprach-, Daten- und Bildübermittlung
- E-LynX Kommunikationslösung – ganzheitliche, interoperable Produktfamilie für unterschiedlichste taktische Einsatzszenarien
- 50 Jahre Erfahrung mit technologischen Innovationen – modernste Kommunikationslösungen für über 50 Armeen weltweit

**Elbit Systems™**

[www.elbitsystems.com](http://www.elbitsystems.com)